

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Stadtmarketing	01.06.2022	öffentlich
--	------------	------------

## Beantwortung diverser Anträge zur Erinnerungskultur

### Beschlussvorschlag:

Die AG Erinnerungskultur hat sich zu den folgenden Anträgen ausgetauscht und stimmt den Beschlussvorschlägen zu.

1. Antrag der BfR (2018) zur wissenschaftlichen Aufarbeitung des Themas "Arisierung jüdischer Geschäfte in Ravensburg"
  - Der Antrag wird in dieser Form nicht weiterverfolgt.
2. Antrag der BfR (2020): Erinnerungstafel an die Wahlveranstaltung von Heinrich Brüning am 19.2.33 auf der Kuppelnau
  - Der Antrag wird nicht umgesetzt
3. Antrag der Grünen (2019): Kommentieren des Porträt Rudolf Walzer im kleinen Sitzungssaal
  - Dem Antrag wird durch einen Vorschlag der Arbeitsgruppe abgeholfen.
4. Antrag von SPD / Grüne (Juni 21) – Entwicklung eines Konzepts für die Erinnerung an das ehemalige Zwangslager Ummenwinkel
  - Die Arbeitsgruppe bittet die Stadtverwaltung um Aufnahme des Gesprächs mit den Verbänden.
5. Antrag der BfR (Februar 22) – WLZ-Gebäude wird Erinnerungsort
  - Der Antrag wird zum jetzigen Zeitpunkt zurückgestellt.
  - Die Stadtverwaltung vergibt den Auftrag ein Gutachten zur historischen Bedeutung des WLZ Gebäudes zu erstellen.

## **Sachverhalt:**

Zu 1:

Begründung: Die Ausschreibung für ein Stipendium 2018 zur wissenschaftlichen Ausarbeitung dieses Themas war nicht erfolgreich.

Vorschlag zur Weiterverfolgung:

- Das Thema wird in die Neukonzeption der Dauerausstellung im MHQ in den Themenblock "Nationalsozialismus in Ravensburg" einfließen.
- Das Thema kann Inhalt eines historischen Stadtgrundgangs werden.
- Das Thema wird im Rahmen des Gedenktags aufgegriffen.

zu 2:

Begründung: Das Ziel an das Zeugnis dieser Zivilcourage zu erinnern, lässt sich insbesondere an Jugendliche nicht anhand einer Tafel vermitteln.

zu 3:

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, dass eine Informationstafel zur Porträtreihe im kleinen Sitzungssaal angebracht wird. Diese wird mit einem QR Code versehen, über einen Link auf die Homepage sind dann weitere Informationen zu allen abgebildeten Personen nachzulesen. Diese zusätzliche Information ist notwendig um der Wichtigkeit des Themas gerecht zu werden. Das Projekt könnte als schulisches Projekt von einem Seminarkurs Geschichte umgesetzt werden.

zu 4:

Die Verbände der Ravensburger Sinti müssen in die Entwicklung eines Konzepts an das ehemalige Zwangslager Ummenwinkel eingebunden werden.

zu 5:

Derzeit besteht noch keine Nutzungsvereinbarung zwischen Stadt und Betreiber. Um die Quellenlage aufzuarbeiten, vergibt die Stadt Ravensburg den Auftrag ein Gutachten zur historischen Bedeutung des WLZ-Gebäudes zu erstellen. Hierfür liegt eine Bewerbung eines Historikers vor.

## **Kosten und Finanzierung:**

Die Fort- und Weiterführung der Projekte zieht Kosten mit sich, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret benannt werden können. Sollten die eingestellten Projektmittel für Erinnerungskultur im Haushalt 2022 nicht ausreichend sein, sind hierfür Mittel in den Haushalt 2023/24 einzustellen.

## **Anlage/n:**

Anlage: 1 Antrag der BfR (2018) zur wissenschaftlichen Aufarbeitung des Themas "Arisierung jüdischer Geschäfte in Ravensburg"

Anlage 2: Antrag der BfR (2020): Erinnerungstafel an die Wahlveranstaltung von Heinrich Brüning am 19.2.33 auf der Kuppelnau

Anlage 3: Antrag der Grünen (2019): Kommentieren des Porträt Rudolf Walzer im kleinen Sitzungssaal

Anlage 4: Antrag von SPD / Grüne (Juni 21) – Entwicklung eines Konzepts für die Erinnerung an das ehemalige Zwangslager Ummenwinkel

Anlage 5: Antrag der BfR (Februar 22) – WLZ-Gebäude wird Erinnerungsort